

Funkempfänger - Antenne FU 580 / FU 580 A

Funktion : Die Funkempfänger-Antenne **FU 580 / FU 580 A** kann an Geräten mit und ohne Empfangskontrolle betrieben werden, die die undekodierte Senderinformation (TTL-Pegel) verarbeiten können.

Ausstattung: Die Funkempfänger-Antenne **FU 580 / FU 580 A** besteht aus einer eingebauten multidirektionalen Antenne, einem Empfängermodul (77,5 kHz) und einem Ausgangsverstärker.

Technische Daten :

Gehäuse	Kunststoffgehäuse
Schutzart	IP 40 (FU 580) IP 65 (FU 580 A)
Maße	FU 580 : BxHxT 105x90x60mm FU 580 A: BxHxT 125x80x60mm
Gewicht	ca. 260 g
Montageart	anschraubbar mit 3 Schrauben
Empfänger	Quarzgefilterter Audio-Empfänger
Empfangsfrequenz	77,5 kHz zum Empfang des Zeitzeichensenders Mainflingen bei Frankfurt / Main
Empfangsbereich	unter normale Bedingungen im Umkreis von ca. 1500 km Entfernung
Antenne	Eingebaute Ferritstabantenne ; Richtcharakteristik Verhältnis max. / min ca. 5 / 1
Stromversorgung	+ 8 V bis +15 V DC (5 - 15 mA)
Ausgang	undekodiertes Zeitzeichentelegramm (TTL positiv)
Empfangskontrolle	Eingang Led (0V = Led „aus“ / 5V = Led „ein“)
Anschlußkabel	LIYCY(4x0,5 oder 3x0,5) abgeschirmt, Masse=Abschirmung, Kabellänge max. 100m
Temperaturbereich	-20°C +70°C

Empfangskontrolle :

Über eingebaute Leuchtdiode gesteuert durch Geräte mit Empfangskontrolle oder durch Verbindung der Kabel „Empfangskontrolle“ (Farbe : braun) und „Ausgang“ (Farbe : weiß).
(siehe Abbildung)

Montage / Anschluß :

Empfänger anschließen und gegen Zug entlasten. Empfangsort so wählen, daß Leuchtdiode im Sekundentakt blinkt (kurzes Blinken).
(siehe auch Gerätehandbuch)

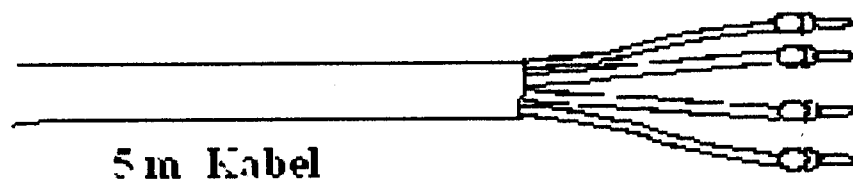
Funkempfang :

Wie bei allen Funkempfangsgeräten kann auch der Funkempfang gewissen Empfangseinschränkungen und Sendestörungen unterliegen.

Der Empfang ist mit horizontal liegender Antenne aus allen Richtungen möglich.

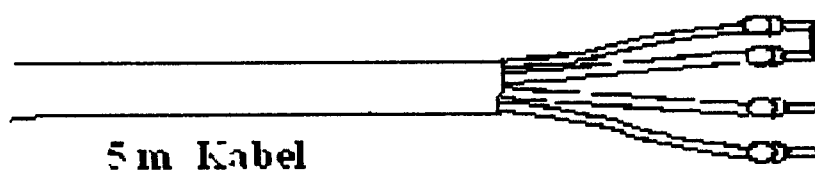
Bei schlechten Empfangsverhältnissen kann es von Vorteil sein die Antenne (Ferritstab) rechtwinklig zur Verbindungslinie zwischen dem DCF 77-Zeitzeichensender (Mainflingen bei Frankfurt a. M. 50° 01' Nord, 09° 00' Ost) und dem Empfangsort auszurichten.

Geräte mit Empfangskontrolle : (4 pol. Anschluß)



- braun (Empfangskontrolle)
- weiß (Ausgang)
- gelb (Masse / GND)
- grün (+8 - 15 V DC)

Geräte ohne Empfangskontrolle : (3 pol. Anschluß)



- braun (Brücke weiß / braun)
- weiß (Ausgang)
- gelb (Masse / GND)
- grün (+8 - 15 V DC)

Störquellen :

dauernd

- elektrische induktive Lasten (Schütze , Motoren)
- Neonröhren
- elektrische Läutewerke
- Hochspannungs- oder Schwachstromleitungen (min. 1 m Abstand)
- Hochspannungsentladungen (Koronaeffekte)
- Computer, Fernsehgeräte (min. 2 m Abstand)

zeitweise

- große bewegliche Maschinen im Empfangsbereich des Empfängers
- Ein- bzw. Ausschaltvorgänge elektrischer induktiver Lasten (Schütze, Motoren)
- Witterungseinflüsse, statische Aufladungen bei Gewittern

Die Gebäudeabschirmung besonderer Gebäude (Stahlbeton) ist neben den oben genannten Störquelle besonders zu beachten. Diese Abschirmung kann den Funkempfang erheblich beeinträchtigen.

Der Montageplatz muß möglichst weit entfernt von den Störquellen (mind. 3 Meter) und nicht innerhalb der abschirmenden Wirkung besonderer Gebäude gewählt werden.